Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg

NÜRNBERG

Bibliographische Daten

Titel:	Flora des Regnitzgebietes
Ersteller:	Christian Kittler
Signatur:	Amb. 8. 2902

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0 uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Kelch sind 5blättrig, erstere gelb, das Honiggrübchen mit einer Deckschuppe versehen; sie ist bei der Gattung Ranunculus zu finden (Ziff. 15, S. 18).

Die Blumenkrone erscheint goldgelb (lit. B),
die Blätter sind geteilt (lit. b),
die Früchte glatt (Ziff. 1),
die Blütenstiele gefurcht und kantig (Zeichen **),
der Kelch ist zurückgeschlagen (lit. bb).

R. repens und R. bulbosus stehen hier einander gegenüber. Der Stengel zeigt aber am Grunde einen runden Knollen, ist rauhhaarig, die Ausläufer fehlen, die Grundblätter sind 3zählig, das mittlere Blättchen erscheint länger gestielt, die glatten Früchte sind mit einem kurzen, schwach—gekrümmten Schnabel versehen. Man hat also R. bulbosus L. vor sich.

Den kurzgefaßten diagnostischen Speziesunterschieden wurden stets noch beigefügt kurze Angaben über das Vorkommen in Bezug auf die Häufigkeit oder Seltenheit, Bodenunterlage und Blütezeit, bei selteneren Pflanzen auch die wichtigsten Fundstellen angegeben.

So möge nun das Büchlein seine Reise antreten und dem Pflanzenfreunde die Aufklärung verschaffen, die er rechtmäßig von demselben erwarten kann; es möge ihm ein treuer Begleiter werden auf seinen Wanderungen durch Wiese, Feld und Wald, durch Thäler und auf Bergeshöhen, zu dem die Liebe und das Vertrauen in dem Maße wächst, als es ihn sicher führt.